

## Neubau eines öffentlichen Binnenhafens in Eberswalde

**Auftraggeber:**  
Technische Werke  
Eberswalde  
i.A. der Stadtverwaltung

**Planungszeit:**  
1996 - 1999

© Emch + Berger

### Charakteristische Angaben

Parallelhafen	
Kailänge	330 m
Breite Hafenbecken	27 m
Ro-Ro-Anlage	12 m
Hebekapazität	45 t
Ansiedlungsfläche	15 ha

### Erbrachte Leistungen

- Machbarkeitsstudie
- Vermessung
- Baugrundgutachten
- Entwurfsplanung
- Genehmigungsplanung
- Umweltverträglichkeitsprüfung
- Ausführungsplanung
- Ausschreibung und Mitwirkung bei der Vergabe
- Örtliche Bauüberwachung
- Projektsteuerung

### Ausgangslage

Die Kapazitäten der bisherigen privaten Umschlagstellen in Eberswalde reichen nicht aus, um den gestiegenen Umschlagbedarf der Stadt Eberswalde und des Kreises Barnim abzudecken.

Ein vormals militärisch genutztes, 30 ha großes Grundstück bot sich für den neuen Hafenstandort an.

### Aufgabenstellung

Nach einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Eberswalde zum Bau des Binnenhafens und der Unterstützung des Projektes im Rahmen des Landeshafenentwicklungsprogrammes galt es, die erforderlichen Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren zu erstellen. Nach Vorlage des Planfeststellungsbeschlusses wurde mit der Ausführungsplanung begonnen.

Für die Ausrüstung des Hafens mit einem Hafenkran waren die technischen und konstruktiven Anforderungen zu ermitteln und in einem Leistungsverzeichnis zusammenzustellen.

Für die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe auf dem hierfür vorgesehenen Gelände war ein Vermarktungskonzept zu entwickeln.

Im Vorfeld wurde ein Finanzierungs- und Betreiberkonzept für den Bau sowie den Hafenbetrieb erarbeitet.

Schwergutumschlag im Hafen

